



Die Hephata-Akademie für Soziale Berufe: Ab sofort bietet der Fachbereich Erzieher*in-Ausbildung individuelle Beratungsgespräche an.

28.01.2022 11:22 CET

Hephata-Akademie bietet individuelle Beratungstermine zur Erzieher*in-Ausbildung und ihren verschiedenen Formaten

Wer eine Erzieher*in-Ausbildung machen möchte, hat heute viel mehr Möglichkeiten als noch vor einigen Jahren. Interessent*innen stehen deshalb nicht selten vor der Frage, welche Ausbildungsform die passende für sie ist. Das weiß auch Diplom-Pädagogin Ulrike Würzberg von der Hephata-Akademie für soziale Berufe in Schwalmstadt. Insbesondere mit der Einführung der praxisintegrierten vergüteten Ausbildung (PivA) im

vergangenem Jahr sei der individuelle Beratungsbedarf nochmals gestiegen. Aus diesem Grund bietet die Hephata-Akademie nun wöchentlich, immer mittwochs, individuelle Beratungsgespräche für Menschen an, die sich für eine Erzieher*in-Ausbildung und das Berufsfeld an der Hephata-Akademie interessieren.

„Wir bieten eine vollschulische Ausbildung, eine berufsbegleitende Ausbildung und eine praxisintegrierte, bereits vergütete, Ausbildung an“, sagt Ulrike Würzberg. Dabei müsse die Ausbildungsform auch immer zur Person und ihren Lebensumständen passen. „Und um diese passende Ausbildungsform zu finden, sind wir da und stehen gerne auch für alle weiteren Fragen zur Verfügung“, sagt sie. Denn über weitere wichtige Faktoren wie die Ausbildungsvergütung, die Kooperationspartner der Hephata-Akademie und mögliche Ausbildungszuschüsse durch Bildungsgutscheine sollten sich Interessent*innen im Vorfeld gut und individuell beraten lassen, erklärt Ulrike Würzberg.

Die Beratungsnachmittage starten bereits am kommenden Mittwoch, 2. Februar, von 15 bis 17 Uhr. Die 1:1-Beratung findet ausschließlich online statt und ist für Teilnehmende kostenlos. Die Anmeldung zu den für jeweils 20 Minuten angesetzten Gesprächen geht schnell und unkompliziert über das Buchungsportal: www.hephata.de/erzieher

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in Förderschulen und der beruflichen Bildung. In unserer Tochtergesellschaft Hephata soziale Dienste und Einrichtungen gGmbH (hsde) bieten wir zudem an mehreren Standorten ambulante und stationäre Hilfen für Seniorinnen und Senioren an.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen

Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

Kontaktpersonen



Johannes Fuhr

Pressekontakt

Leiter interne und externe Kommunikation

johannes.fuhr@hephata.de

06691181316



Melanie Schmitt

Pressekontakt

Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation

melanie.schmitt@hephata.de

06691181316